

gewiesen wurde. Ich entsinne mich, wo mir alles dunkel erschien, aber die Begegnung mit einem lieben Menschen neues Licht brachte.

Die Geschichte von der Stillung des Sturms ist für mich eine Mutmachgeschichte, die mir im ruhigen Gewässer des Lebens signalisiert: Habe Vertrauen! Gott lässt dich in den Stürmen des Lebens nicht allein, sondern will dich zu einem gelingenden, guten Leben befreien.

Ob man mir das erlöste Leben ansieht? Ich hoffe es. Die Erlösung in den Momenten nach einer großen Anspannung oder einem Schrecken steht mir ins Gesicht geschrieben – glücklich, entspannt und dankbar. Welch ein großes Geschenk ist da die Rettung meines Lebens durch Jesus Christus? Also habe ich viele gute Gründe, täglich Gott zu danken und zu loben. Und ich darf mit weniger Furcht im Herzen leben, weil ich Jesus Christus an meiner Seite weiß, der mich schon oft von meiner Angst befreit hat. So vertraue ich heute und morgen und alle Tage auf die Kraft seines Wortes, auf die Zusage seiner Rettung und Erlösung und auf das Geleit durch seinen befreienden Segen.



DER AUTOR **für heute**
Sven Tiesler aus Cottbus
 zweifelt nicht an der
 Erlösung durch Jesus
 Christus.

Wir freuen uns auf
 Ihre Zuschriften:
fuer.heute@emk.de

für heute

das gute hören • weise handeln • liebe erfahren • gott vertrauen



Gott sei Dank!

SEGENSSPRUCH

Gott, blicke uns freundlich an und erlöse uns durch deine Gnade. Gott, sei uns in den Stürmen des Lebens nahe und schenke uns die Kraft nicht unterzugehen, sondern auf deine rettende Hand zu vertrauen.

Gott, lasse in uns deinen Frieden wachsen, damit die Furcht vertrieben wird und wir freudig unterwegs sind, heute, morgen und alle Tage.

Amen.

IMPRESSUM

»für heute« wird herausgegeben vom Medienwerk
 der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland
 Ludolfusstraße 2-4, 60487 Frankfurt am Main
 Redaktion: Thomas Mozer, Telefon: 0 79 45/94 00 03,
 E-Mail: fuer.heute@emk.de – Gestaltung: Daniel Schmidt
 Verantwortlich: Volker Kiemle
 Herstellung: frechdruck GmbH, Stuttgart
 Bezugspreis: Vierteljährlich € 3,70 zuzüglich Versand
 Vertrieb: Blessings 4 you GmbH, Postfach 31 11 41,
 70471 Stuttgart, Telefon: 0711/83 000-51, Fax: -50

Titelfoto: photodisc
 Foto innen: Lothar Henke © pixelio.de

www.impulse-für-heute.de

Ich sitze im Flugzeug und genieße den Blick auf die Landschaft unter mir. Das Gefühl, über den Wolken zu fliegen, ist wunderbar. Ich versuche entspannt zu sein. Doch irgendwo in meinem Inneren regt sich ein nagender Zweifel, ob es gut ist im Flugzeug zu sitzen. Hier oben, den Mächten des Windes und den Flugkünsten der Piloten ausgesetzt. Was, wenn ein Sturm das Flugzeug wie einen Spielball hin und her wirft und die Piloten die Gewalt über das Flugzeug verlieren? Was, wenn ein Triebwerk ausfällt und das Flugzeug wie ein Stein zu Boden stürzt? Was, wenn ...? Am Ende setzt das Flugzeug sicher auf der Landebahn auf. Einige klatschen. Ich schaue in glückliche, gelöste und dankbare Gesichter. Wir sind heil angekommen.

Ich vermute, dass es den Beifall klatschenden Leuten ähnlich wie mir ergeht: Wir erlebten uns hilflos einer gefährlichen Situation ausgeliefert und haben sie überstanden. Alle Ängste und Zweifel fallen von uns ab. Ein frohes, heiteres und glückliches Gefühl breitet sich in uns aus.

Dass die Anspannung abfällt und sich Gefühle lösen, erlebe ich auch in anderen Situationen. Da geht jemand mit bangem Gesicht zum Arzt, um die Ergebnisse der Untersuchungen zu erfahren. Er erfährt: Alles im grünen Bereich. Das Bangen ist der Erleichterung gewichen und ein Lächeln huscht über das zuvor noch angespannte Gesicht.

In solchen Situationen kommt tief aus meinem Inneren ein: Gott sei Dank! Es ist für mich ein kleines Gebet an Gott. Doch dann kann es sein: Schon nach kurzer Zeit ist dieses glückliche Gefühl anderen, drängenderen Empfindungen gewichen und meine Aufmerksamkeit widmet sich neuen Problemen und Herausforderungen. Aber das glückliche Gefühl der Bewahrung in gefährlicher Situation wird in meinem Inneren verankert. Es bleibt als Teil der Erinnerung an eine tiefe Dankbarkeit Gott gegenüber bestehen.

Allein in den Stürmen des Lebens?

Der leidenschaftliche Kritiker des Christentums, Friedrich Nietzsche, schrieb den Christen ins Stammbuch: »Bessere Lieder müsstet sie mir singen, dass ich an ihren Erlöser glauben lerne. Erlöster müsstet mir seine Jünger aussehen.« Ja, wenn ich in die Gesichter vieler Christen sehe, wünsche ich mir auch, dass sie erlöster aussähen. Aber: Was ist damit gemeint, wir Christen sollten erlöster aussehen? Soll man uns irgendwie ansehen können, dass wir ohne Hinterlist leben und freundlicher, friedfertiger, ehrlicher und toleranter sind als der Rest der Welt?

Von Erlösung spricht man zumeist, wenn man sich von etwas lösen konnte, das einem das Leben schwer macht. Man erfährt Linderung, Erleichterung und Befreiung aus bedrohlichen Situationen. Als Christen sprechen wir Gott – in seinem lebendigen Zeichen als Jesus Christus – die Möglichkeit der Erlösung aus Not und Leid zu. Denn er ist kein gleichgültiger, sondern ein erbarmer Gott, dessen Liebe in Jesus Christus Gestalt gewinnt. Ihn sprechen wir als den Erlöser unseres Lebens an.

Die Evangelien der Bibel haben eine Geschichte überliefert, in der Jesus seine Freunde in Lebensgefahr bewahrt, indem er sie vor einem schweren Sturm rettet:

Rettung im Leben erfahren

Während der Sturm über das Boot von Jesus und seinen Freunden hinwegfegt, liegt Jesus in einer Ecke auf einem Kissen und schläft unbekümmert. Seine Freunde haben den Eindruck, sie wären allein mit ihrem Problem und Jesus sehr weit weg. Sie müssen zu ihm gehen und ihn wecken. Ängstlich und fast vorwurfsvoll fragen sie ihn: »Macht es dir nichts aus, dass wir untergehen?« Da steht Jesus auf und erlöst seine Freunde von der Macht des Sturms. Dann aber fragt er nach ihrem Glauben und ihrem Vertrauen darauf, dass er sie im Leben bewahrt.

(Markusevangelium 4,35-41)

*Es gibt keine ewige
Verdammnis, es gibt
nur eine ewige Erlösung.*

Albert Schweitzer



Diese Geschichte wird für mich zum Gleichnis des Lebens mit Jesus Christus. Wie häufig kommt es in meinem Leben zu Stürmen, in denen ich mich allein und einsam, hilflos und ängstlich fühle. Wie eben im Flugzeug oder beim Arztbesuch. Aber auch ein Berufswechsel oder Umzug, ein Partnerstreit, das erste Kind, der Übergang vom Kindergartenkind zum Schulkind, die Pubertät, der plötzliche Verlust eines geliebten Partners und vieles mehr, können die Wogen meines Lebensmeeres in Wallung bringen.

Für mich bedeutet das: Doch, es macht Jesus etwas aus, wenn mein Leben in den Fluten des Sturmes untergeht. Er will, dass ich weiß, dass ich nicht allein und einsam den Stürmen des Lebens trotzen muss. Das gilt besonders, wenn ich kein Ufer mehr sehen kann und die Orientierung verloren habe.

Ich darf von einem Leben träumen, in dem die Angst vor den Lebensstürmen bei Jesus aufgehoben ist. Ich darf bereits von einer guten Veränderung in meinem Leben träumen, weil Jesus Christus der Herr meiner Angst ist.

Die Geschichte hat die Freunde Jesu nicht losgelassen. Verwundert und ehrfurchtsvoll erinnern sie sich dieser Erlösung und erzählen sie weiter.

Wenn ich heute in der Bibel diese Geschichte lese, spüre ich, dass diese Befreiung von der Macht des Sturms auch mir gilt. Ich erinnere mich an die vielen Stürme meines Lebens, in denen ich Gottes Rettung erfahren habe, wo mir wieder Trost und froher Lebensmut geschenkt wurden; wo die Wellen sich über mir brachen und ich doch nicht ertrunken bin, wo ich die Orientierung verlor, mir aber durch ein freundliches Wort die gute Richtung